

Arbeiter-Kalle

Tageszeitung

der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Wann verschwindet der Belagerungszustand?

Aus Furcht vor der Sozialdemokratie nicht vor dem 1. März.

Amtlicher Unfug!

Unter dieser Überschrift schreibt der Sozialdemokratische Parlamentarier:

Der Artikel am 20. d. d. b. in der Berliner Zeitung...

Der Wille zum Handeln gegen die Reaktion...

Aber angenommen, daß die Furcht vor der deutschen Reaktion...

wirtschaftlichen und physikalischen Gründen das Ausnahmeverbot...

Zweifelhaft ist vorläufig für uns das wichtigste, daß die Regierung...

Für die Aufhebung des Ausnahmezustandes.

Die demokratische Entschloßung.

Die deutsche demokratische Partei, Ortsgruppe Berlin-Mitte...

Hinter den Kulissen der rechtsboltschewistischen Reaktion.

„Nachwächter“ und „Landarbeiter“ als Hüter des Rechtsboltschewismus.

Das Redaktionsbüro wird aus folgenden Gründen...

Die Hebung der deutschen Wirtschaft auf Kosten der Arbeiterklasse.

A. W. Die heutige Volkswirtschaft befindet sich ausweit in einer...

Derartige Wirtschaftskrisen sind in früheren Zeiten auch schon...

Aber nun die deutsche Wirtschaft wieder Inkontinenzfähig zu machen...

Eigentlich müßte es an, wenn die Weltwirtschaft einer längeren...

Kongreß der K.P.F.

Bildung kommunalpolitischer Sprechzellen.

Der 3. Kongreß der kommunalpolitischen Partei Halle...

Kongreß der K.P.F.

Bildung kommunalpolitischer Sprechzellen.

Der 3. Kongreß der kommunalpolitischen Partei Halle...

Der Kongreß wird am 21. d. d. in Halle stattfinden...

Beleidigungsklage gegen General v. Seede

Das Deutsche Friedensparlament hat eine Eingabe an den Reichstag erlassen, in der die seit einiger Zeit wiederholt erörterten Fragen der Erziehung der Kinder in den Internaten...

Industrielle Wühlarbeit in Paris.

Die Hand nach der deutschen Eisenbahn. Paris, 21. Januar. (Ein. Drahtbericht.) Der Präsident der Reichstags-Delegation Dr. G. S. hat sich am Sonntag...

Wohl bei der Erschließung der Maschinen-Verarbeiter.

Wohl bei der Erschließung der Maschinen-Verarbeiter. Die für bereits 14 Tage im Kampfe befindlichen, nach ausfallender...

Gottfried Lindner und der Streik.

Von den Streikenden der Ammerdorfer Großfirma Lindner wird gefordert: Eine Forderung, die sich nur nach gesetzlichen Bestimmungen richtet, wenn sie sich gegen die Arbeiter richtet...

Kahrs Ende?

München, 20. Januar. (Ein. Draht.) Das Regime des Generalratskommissars in Bayern wird sich für den kommenden Herbst als sehr nicht in der Entscheidung...

Dem 'New York Herald' zufolge wird niemand...

Dem 'New York Herald' zufolge wird niemand erwarten, daß er die Weidung mit Dr. G. S. die Frage lösen werde...

Paris, 21. Januar. (WZ.)

Das heißt also, daß die französischen 'Sachverständigen' das Urteil über die für die nächsten Winter zu erwartende...

Völkisch-soziale Blöcke.

Nach außen hin ist die völkische Partei, die Nationalsozialisten, noch wie vor antiparlamentarisch eingestellt...

Neuer Konfliktstoff.

Französische Sophistik.

In Blättermeldungen aus London heißt es, die französische Regierung habe den britischen Behörden den Antrag...

Verarmung der Leuna-Metallarbeiter.

Von der Streikleitung erhalten vier einen längeren Bericht, aus dem wir das Besondere folgen lassen: Die Deutschemannschaft...

Die dritte Steuernotverordnung.

Die Verhandlungen über die dritte Steuernotverordnung, die seit Ende November der Reichsregierung im Gange waren, sind abgeschlossen...

Wirtschaftspolitik.

Der internationale Devisen-Markt.

Der internationale Devisenmarkt war am Sonntag die weitere leichte Abschwächung des australischen Pfundes...

Liberaler und Labour Party.

London, 20. Januar. (Ein. Drahtbericht.) Der parlamentarische Bericht über den 'Manchester Guardian' vertritt, daß die Liberale Partei ganz selbstverständlich...

Gewerkschaftsbewegung.

Einigung im Metallarbeiterkampf?

Verbindungen über grundsätzliche Anerkennung der 48-Stunden-Weekend-... Reichsleiter Lieberichsplanen...

Aus aller Welt.

Handgranatenattentat auf einen Festzug.

Auf einem Festzug, der sich am Sonntag in der Reichsgründungstages durch die Straßen von Weimar bewegte, wurde ein Handgranatenattentat verübt...

Unvermeidlicher Streik.

London, 20. Januar. (Ein. Drahtbericht.) Die Bemühungen der Gewerkschaften, in dem Konflikt zwischen dem Lokomotivpersonal und den Eisenbahnbetrieben zu vermitteln...

Poincaré verteidigt 'die allgemeine Eintracht'.

Paris, 21. Januar. (WZ.) Poincaré behauptet am Schluß einer Rede, die gegen die Einseitigkeit einer Kriegserklärung in 7. Artikel der Friedensverträge...

Ein großer deutscher Senat überfällig.

Ein großer deutscher Senat überfällig. Das der Norddeutschen Allgemeine Zeitung für Baden und Elsaß-Lothringen...

Der Marsch am Randbirger Gräber.

Der Marsch am Randbirger Gräber. Am Jahre 1912 wurde der Randbirger Gräber ein Hüben, ein ehemaliger Offizier...

Der berufliche Arbeitsmarkt. In Bayern wurden am 4. Januar 157.000 männliche und 29.000 weibliche Arbeitslose...

Einiger Protokollnotiz wurde festgestellt, daß die Wieder-einstellung im Rahmen der Beschäftigungsmöglichkeit erfolgt...

Kammlertrag. Ein 21 Jahre alter Kammler in Stuttgart hat ein jährliches Einkommen von 2000 Mark...

Walhalla - Lichtspiel - Theater

Ab morgen Dienstag, den 22. Januar 1924:

„THE KID!“

Vorfasser, Regisseur und Hauptdarsteller **Charlie Chaplin** Unter den Mitwirkenden: Jackie Coogan, R. Purviance

Chaplin und sein Kid Das ist die tiefe Tragik aller grossen Humoristen. Auf dem Grunde ihrer Lachen blinkt eine Träne. Aus diesem Zwiepselt ihrer Seele, der es gegeben ist, das tiefste Leid zu schauen und doch nur das Lachen auszulassen, wächst in ihnen der Wunsch, erste Werke zu schaffen. Kaum einem wurde das Glück zu teil; zu diesen ganz seltenen Ausnahmen gehört Chaplin — Sein Herz war immer bei den Armen. Er betont es nicht nur in seinem Habitus, alle Chaplins sind auf eine Generalformel gebracht, nichts anderes, als der Kampf des Unterdrückten gegen die Mächtigeren. Der Schwächling siegt, weil seine Gewandtheit mehr bedeutet als robuste Kraft, seine Pflückheit mehr als Stellung und Einfluss. Diese stets wieder unerwartete Wendung belustigt die Welt. Er wollte Chaplin zeigen, daß hinter all dem Scherz hartes Leid schlief, und, das auch in dem letzten Teile eine Seele flattert. Und darum schrieb Chaplin sein „KID“. Es ist die Geschichte eines Großstadtkindes, der nichts ist und nicht hat, ihm wirft das Schicksal ein Finkelnkind in die Arme; nachdem er vergebens versucht hat, sich vom Ballast zu befreien, nimmt er den Säugling auf. Tod ist befohlen. Das Leben, das ihm immer nur in der Schutzdecke gestohlen hat, jetzt kann es ihm nichts mehr schaden. Er, der Verachtete, Ströme, hat nun ein Herz, an dem sein Herz schlägt. Man will ihm das Kind nehmen, was Rechte hat! Dann Chaplin ist nicht der Vater des Kindes. Oder ist es doch? Entschieden wirklich der Zufall, der einem zum Vater des Kindes macht, oder gibt es höhere stiftliche Gesetze? THE KID hält sich mit dieser Frage nicht auf; er berührt sie flüchtig, wie zahllose andere. Und das ist genug. Die Tragik wächst, es ist der Kampf zweier Menschen, die einander gehören und die man voneinander reißen will — So hat der Regisseur Charlie Chaplin seinen Film gestaltet und unerhörtlich den Schauspielers Chaplin im Zügel gehalten. Ebenso wichtig wie der Vagabund waren ihm die anderen Gestalten. Der Regisseur lasste für sie oft erprobte Kräfte. Seine Edna Purviance, seinen Carl Miller und seinen Tom Wilson. Aber das Kind, der Finkeln! Der Regisseur Chaplin suchte und suchte, bis er einen Jungen fand, der das Zeug zu einem Mann im haben schien. Und der Regisseur Chaplin wagte dieses Experiment in dem Vertrauen auf seine Kraft und gab der Filmwelt mit Jackie Coogan das Wunderkind, — KID hat in New York das Licht des Kinos erblüht, hat montatlang seinen ununterbrochenen Siegeszug durch alle Lichtspielhäuser Londons, Paris, Rom, Wiens, Berlins fortgesetzt und kommt nun auch nach Halle, immer wieder, in aller Herren Länder, wird dieser Film von den Menschen verlangt. Wie man ein wunderbarer Zauber sein, der zu diesen Bildern wohl Vieles nicht weil auch hier die Träne blinkt auf dem Grunde des Lachens — Vorstellung: 4.50 7.00 9.10

Kohlhiesels Töchter mit Jenny Porten

Des Künstlerischen Wertes wegen für Jugendliche erlaubt. Jugendliche haben zur ersten Vorstellung zu kleinen Preisen Zutritt, abends nur in Begleitung Erwachsener zu vollen Preisen. — Ehren- und Freikartes antraglich, Prospektkarte gültig. Beginn: Sonntags 8 Uhr, Werktagen 4 Uhr. Da die Aufführungsrechte des Films für Deutschland von der „Ufa“ nur unter großen finanziellen Opfern erworben werden konnten, sind wir leider gezwungen, die Eintrittspreise um ein geringes zu erhöhen.

Bereins-Kalender der DSDP.

Freien Gemeindefreien, Desehlichen Vereine für die monatliche Fremden-Bulantenliste im Bezirk Halle-Merseburg. **Beitrag: 20 Pf.** Halle (Saale), Post 4244. **Postkonto: 21233131.** Halle (Saale), Post 4244. **Postkonto: 21233131.**

Halle. 30A. Gruppe Nord, Mittwoch, den 23. Januar Frage- und Aufklärungabend für Frauen der Jugendbewegung. Fragen sollen schriftlich beim Vorsitzenden abgefragt werden. Der Vorsitzende entscheidet, in welchem Saal.

Merseburg, abends 8 Uhr im „Jugend-Erziehungsheim“ Vortrag des Gelehrten Oberbürgermeisters Beims (Menschenkunde). Wir bitten um recht zahlreichen Besuch. Jedes Mitglied wird geachtet, ein Eintritt ist unentgeltlich.

Zentralbibliothek Halle

Postfach 101, Halle (Saale), Post 4244. **Bestimmte Dienst- u. Donnerstagsabende 8 bis 9 Uhr.** — Führerausweise u. haben in der Volksbuchh., Post 4244.

3 Könige Mittwoch, den 23. Januar

Gr. Schlachtfest

Rollportreure!

zum Verkauf von Zeitungen und Zeitungsübersichten, insbesondere für den Republikanischen Wochenblatt.

Lachen links Verlag Volksblatt G. m. b. H. Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 27

Auf diesen Punkt
richten sich augenblicklich

alle Augen!

Première Donnerstag, 24. Jan. mit bedeutend verstärktem Orchester!

Wir wollen sein

Wilhelm Tell

ein einzig Volk von Brüdern!

C.-T.-Lichtspiele am Riebeckplatz.

Stadt-Theater. Montag, abends 7 1/2 Uhr: **Die lustigen Weiber.** Dienstag, abends 7 1/2 Uhr: **Tote Augen.**

Volkspark Straßburger 27. **Das eigene Heim** der **Hallische Arbeiter**

Volksblatt- Empfehlenswerte Bücher: **K. J. Gumbel: Vier Jahre politisch-mordetage Genf** Buchhandlung

Sie kaufen bei uns **auf Kredit** gegen **degreue** wahren, **Lebige** und **monatliche** **Teilzahlungen!** alle Bekleidungsgegenstände, Herren u. Damen, vom Kopfbis zum Fuß, fertige Berufsleistung, Herren u. Damen, wolle, und baumwollene Stoffe, Schuhe und Lederwaren aller Art usw. usw. von den einladendsten bis zu den elegantesten Ausstattungen. Gut und preiswert! Ware wird bei der ersten Anzahlung sofort geliefert. Schreiben Sie uns, was Sie kaufen möchten, u. Sie erhalten sofort Katalog u. Preisverzeichnis gratis und franko. 4859 August Rottig G. m. b. H. Berlin 1940 Inasbrucker Straße 18

Sto Del vom **98 Schneiderei** **Wolfsbader** **Nr. 1798**

Eisleben **Tabakwaren** hält vorrätig und liefert in allen Qualitäten billiges **Zigaretten-Hdl.** Grabenstr. 50

Salz **Kleine Anzeigen** (Mittwoch, Donnerstag, Freitag) 10 Pf. für die erste Zeile, ab dem 2ten Tage 5 Pf.

Infolge außergewöhnlich starker Nachfrage müssen wir den Ausstoß unseres **Schultheiß-Patenhofer Urbock** auf kurze Zeit einstellen, um die Oudität die Spezialbieres nicht zu gefährden. Von Anfang nächster Woche an werden wir allen Ansprüden wieder entsprechen können. **Schultheiß-Patenhofer-Brauerei Aktien-Ges.**

Allgemeiner Konsum-Verein Halle und Umgegend, e. G. m. b. H.

Um der allgemeinen Notlage Rechnung zu tragen, haben wir die Preise für sämtliche Teigwaren, Hülsenfrüchte, Seifen usw. herabgesetzt

Zucker 40 Pf.	Brot 55 Pf.
-------------------------	-----------------------

Der Vorstand.

Ämtliche Bekanntmachungen **Halle**

Pferde-Versicherung. Am Mittwoch, den 23. Januar 1924, vormittags 10 Uhr, werden auf dem Hofe der Polizeiamtshaus Süd (ehem. Artillerie-Kaserne) ca. 14 überzählige Dienstpferde der Schulpolizei gegen Versteigerung veräußert. **Begehungen usw. werden bei der Versammlung bekanntgegeben. 4141** **G. Hofe, den 21. Januar 1924.** Der Polizeipräsident.

Dellitzsch Am schwarzen Brett: **Abgabe der Bademeister- und Ortsgerichte der Badanstalt I. April. Gelde u. Quittungen Dellitzsch.**

Drucksachen Jeder Art bestens empfohlen. Wir sichern sorgfältige und schnellste Erledigung der u. überweisen. **Aufträge zu und stellen mit Kostensollungen usw. gern zur Verfügung.** **Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei, e. G. m. b. H.** Harz 42/44. Fernspr. 6605.

Mansfelder Lande

Arbeitsamt Eisleben. **Beiratsrat: 9. Fernsprecher 131.** **Gemeindliche Abteilung a) Arbeit suchende: Antoführer, Buchmeister, Müller, Fleischer, Schneider, Metzger, Aufsteiger, Maurer, Schloßer, Antoführer, Zimmerleute, Gattler, Schmitz, de, Hauer, Schneider, Fischer, Berg, Hütter, Seimert, Witz, Langens, u. Arbeiter, Bauarbeiter, Gesundheitsfürer, Zogelthier, Schärer, Schneider, Feldarbeiterinnen, Weibliche Abteilung a) Arbeit suchende: Arbeiterinnen, Aufwartenden, Dienstmädchen, Frau E. Hoffmann, Hausbüter, Kontoristinnen, Verführerinnen, Bedienerinnen, b) Offene Stellen: Aufwartenden, Dienstmädchen, Hausbüterinnen, Stellen nachden fürs Land, Stütze, ältere, tüchtige; Arbeiterinnen. 1051**

Ämtliche Bekanntmachungen **Mansfelder Gebirgskreis**

Die Bauarbeiten in der landwirtschaftlichen Genossenschafts-Baumwollplantage und des Werkstätten sind vom 15. Januar 1924 an nie nicht fertig: Von 8 Uhr vormittags bis 11 Uhr nachmittags und von 2 bis 5 1/2 Uhr nachmittags an Sonnabenden von 8 Uhr vorm. bis 1 1/2 Uhr nachm. Der Bauarbeiten werden für sämtliche Bauten nach von 8 Uhr vorm. bis 1 1/2 Uhr nachm. geöffnet. 1060 **Wansfeld, den 15. Januar 1924.** Der Landrat.



LACHEN LINKS DAS WITZBLATT DER REPUBLIK 12 Seiten Mehrfarbendruck **PREIS 25 PFENNIG** Zu beziehen durch **„Volksblatt- Buchhandlung“** Gr. Ulrichstrasse 27 **Jeden Freitag neu!**

Unentbehrliche praktische Anleitungen für Gemüsebau und Obstbau

- Seabuch für Blumen-, Gemüse- u. Holzarten, Mit Ober- u. Unt. Planverzeichnis u. 51 Abb. (631/3)**
- Gärtnerische Düngearten, Mit 14 Abb. (634/5)**
- Gartenbewässerung, Mit 26 Abb. (639/40)**
- Anleitung zum Gemüsebau, Mit 16 Abb. (38/9)**
- Düngung im Gemüsegarten, (322)**
- Getreisesamenbau, Mit 3 Abb. (593/5)**
- Lobender Karoffelbau, Mit 9 Abb. (111)**
- Das Mitweid, Einrichtung und Behandlung, Mit 36 Abb. (260/1)**
- Kultur der Erdbeere, Mit 51 Abb. (240)**
- Tomatenzucht, Kultur und Verwertung, Mit 2 Abb. (253)**
- Frucht-, Champignonzucht, Mit 9 Abb. (146)**
- Gurke, Melone und Kürbis, Mit 19 Abb. (359)**
- Spargelbau, Mit 6 Abb. (295)**
- *) Mein kleines Gewächshaus, Anleitung zur Selbstanlage, Mit 26 Abb. (906)**
- Monatskalender für Obstbau, Mit 14 Abb. (225)**
- Schnitt der Kernobst-, Mit 42 Abb. (231)**
- Schnitt des Steinobst-, Mit 51 Abb. (40)**
- Die Veredlungsarten und ihre Anwendung, Mit 54 Abb. (244)**
- Unsere Beerensträucher, Mit 40 Abb. (251)**
- Der Weinstock und seine Pflege, Mit 50 Abb. (115)**

Zu beziehen durch die **„Volksblatt“-Buchhandlung** Halle (Saale), nur Gr. Ulrichstrasse 27. Bestellung der Fortsetsparats halber mit gleichzeitiger Überweisung des Bezuges mittels Zahlung an unser Postcheckkonto, **202 10 Verlag Volksblatt, G. m. b. H., an das Postcheckkonto Erfurt.**

Halle und Saalkreis.

Halle, den 21. Januar 1924.

Die Gebetsteppiche des Finanzministers.

Kelne nachträgliche Steuerveranlagung, aber Einlösung der Steuermarken.

Die gegen Ende des vergangenen Jahres jedem Arbeitnehmer ausgehändigten Gebetsteppiche für das Jahr 1924 waren mit einem Umfange versehen, der ausdrücklich auf die Verpflichtung des Arbeitnehmers hinwies, sein Steuerbuch für 1923 im Laufe des Monats Januar 1924 dem zuständigen Finanzamt zu überreichen. Am 20. Dezember ist die zweite Steuermitbestimmung erlassen worden, die von einer Veranlagung für die Einkommensteuer abstricht. Die Arbeitnehmerpflichtungen können also nicht mehr nachträglich zur Einkommensteuer verlangt werden, wie das im vorigen Jahre geschah. Dennoch hat das Reichsfinanzministerium die Arbeitersteppiche für Steuermarken aus dem Jahre 1923 wieder in die Öffentlichkeit gebracht. Die Reichsfinanzministerien wüßten, mit den abgelaufenen Steuermarken irgend etwas anfangen zu können? War es nicht schämlich genug, daß im Monat November, als die Verteilung der Steuermarken mit der Geldüberweisung nicht Schritt halten konnte, die überflüssigen und nutzlosen Gebetsteppiche auf 12 bis 15 Bogen zu ganzen Gebetsteppichen auf- und überarbeitet gefaltet werden mußten? Sollen diese Gebetsteppiche nun auch noch dem Finanzamt unterbreitet werden, das damit doch gar nichts anfangen kann? Deshalb sollte das Finanzministerium dafür sorgen, daß auch die überflüssigen und nutzlosen Gebetsteppiche dem Arbeitnehmer erlöst bleibt. Es kommt allein darauf an, daß der Arbeitnehmer darauf achtet, daß seine Steuerbeiträge vom Arbeitgeber auch wirklich zum Kauf und Einlösen von Steuermarken gebient haben.

Mehr Schmutz und weniger Nahrung.

In den Zeiten des allgemeinen Abbaus muß auch das bürgerliche Leben, das den Gefangenen nach den Zeiten des Glendes wirklich nicht gelitten hat, noch weiter zurückgehen. Da bei der neuartigen Stelle selbstverständlich alle Erwerbsmöglichkeiten erloschen sind, sollen wiederum nur noch 126 Österr. Reichsflorin verdient werden. Die vorerwähnten Zustimmungen sind höchstfügig. Die Verordnungen müssen „prüfen“, ob nicht in einzelnen Fällen geringere Mengen ausreichen.

Damit durch die übliche Kleinlichkeitspflege kein Subsistenzverlust eintritt, wird angeordnet: Die Zeit für das Baden kann auf vier Wochen, die für den Besuch der Verbotsplätze auf zwei Wochen ausgesetzt werden. Nur bei besonders schmutzigen Arbeiten und, wenn es wegen der Ungezieferbekämpfung nötig ist, bleiben die alten Bestimmungen in Geltung. Auch für ausserordentliche Fälle soll geteilt werden. Aber auch bei der Behandlung von Gefangenen und der Verordnungen von Gefangenen soll geteilt werden.

Wir erwarten nicht, daß die „Rein“-Bestimmungen dieser Verfügung so gewissenhaft angewandt werden wie sonst kaum welche früherer Justizminister der Republik, die sich auf die Behandlung der Gefangenen bezogen.

Abnahme der Reinlichkeit in Halle.

Dah auch Reinlichkeit Geld kostet, zeigen einige Zahlen über die Benutzung des Stadtbades. Im Vierteljahr Juli bis September 1923 betrug die durchschnittliche Riffer des Tagesbades 1140, im zweiten Vierteljahr 1923 liegt die vorübergehend auf 1282 und laut im dritten Vierteljahr auf 968, um dann noch weiter abzunehmen. Da in der letzten Zeit mehr mehr Badeeinrichtungen in den Wohnungen geschaffen, noch aber die vorhandenen im Hinblick auf die Wohnpreise mehr benutzt wurden, ist aus den Reinlichkeitsfiguren der Bevölkerung zu sehen. Auch diese Zahlen sind ein kleines Stückchen in die große Welt des schaffenden Volkes, die allerorten „abbaue“ läßt.

Die Jugend an die Parteigenossen!

Am Sonntag, dem 27. Januar, findet in Halle unsere diesjährige Parteitagung statt. Da ein großer Teil der Genossen schon am Samstag einreisen muß, brauchen wir für die Nacht vom 26. zum 27. Januar eine Anzahl Genossen. Wir bitten die Parteigenossen, uns solche zur Verfügung zu stellen. Meldungen sind an die Gen. Arbeiterjugend, Darg. 42/44, Hinterhaus 2. Etz. zu richten. Frei Heil!

Der Bezirksvorstand der SAJ.

Neue Notgeld-Fälschungen.

Aufruf zur Einlösung der preussischen Ein-Dollarcheine.

Der Amtliche Preussische Reichsdruckerei schreibt: In den letzten Tagen sind neue Fälschungen der Notgeldscheine des Preussischen Reichs, über 420 Goldmark = 1 Dollar nordamerikanischer Währung laufend ausgegeben, die teils auf gewöhnlichem Papier, teils auf Pergament, teils auf solchen mit unrichtigen Wasserzeichen (in sich verlaufenden Quadraten an Stelle des Sternscharrens- oder Schlangenschildes) gedruckt sind. Der Preis minimalpolizei war es gelungen, die Hersteller der anfangs des Monats ausgegebenen Fälschungen der Preussischen Dollarcheine schon nach wenigen Tagen zu ermitteln und dingfest zu machen. Auch für die Ermittlung der Hersteller der neuen Fälschungen wird wieder eine Belohnung bis zu 2000 Goldmark ausgesetzt. Zweckdienliche Angaben nimmt die Reichsdruckerei bei der Reichsbank (Reichsministerialrat v. Pfeiffermann) entgegen.

Der preussische Finanzminister hat deshalb durch amtliche Bestimmung die Notgeldscheine über 420 Goldmark = 1 Dollar nordamerikanischer Währung laufend mit fortgesetzter Wirkung zur Einlösung aufgefordert. Die Einlösung erfolgt binnen Monatsfrist bei der von der Generalstaatskasse für die Reichsbank bestimmten Hauptstelle (Reichsbank) des Reichsbank-Reichsministeriums bei der Hauptverwaltung der Reichsbank, Berlin, Unter den Eichen 103/6. Die Billigkeit und der Umfang des übrigen preussischen Notgeldes bleibt von diesem Aufruf unberührt.

Ein Notkrei der Erwerbslosen.

Das Generalkonferenzamt und der Erwerbslosenrat überlegen uns folgenden Notkrei der Erwerbslosen mit dem Einkommen im Abdruck:

Die Erwerbslosen haben in der Öffentlichkeit schon einmal darauf hingewiesen, daß sie die Arbeit nicht als solche bezweigen, sondern daß sie diese Pflichtarbeit von einer Reihe Bedingungen abhängig machen müssen. Die Erwerbslosen haben seit Monaten die größten Entbehrungen getragen und sind jetzt materiell und finanziell am Ende ihrer Kräfte. Es gibt bereits heute eine große Zahl von Erwerbslosen, die wichtige, zu ihrem Hausstand gehörige Werkzeuge und andere Bedarfsgegenstände aus bitterster Not verkauft haben. Es ist festzustellen worden, daß einige Familien bereits ihre Betten verkauft haben und nur auf dem bloßen Fußboden schlafen müssen. Durch die vorerwähnten Entbehrungen werden die Erwerbslosen jetzt auch die Arbeitslosigkeit und das Schicksal, das sie noch auf dem Wege tragen, vernichtet. So betreiben wir z. B. auf die Arbeit im Schloßhof, wo die Erwerbslosen zum Wohnen von 8000 Mark im Monat kommen dürfen, werden sind. Nach einigen Tagen müssen diese Erwerbslosen beweisen, daß sie in der Lage sind, sich zu ernähren. Es ist zu erwarten, daß die Arbeitslosigkeit und das Schicksal, das sie noch auf dem Wege tragen, vernichtet. So betreiben wir z. B. auf die Arbeit im Schloßhof, wo die Erwerbslosen zum Wohnen von 8000 Mark im Monat kommen dürfen, werden sind. Nach einigen Tagen müssen diese Erwerbslosen beweisen, daß sie in der Lage sind, sich zu ernähren.

abhängig machen müssen. Die Erwerbslosen haben seit Monaten die größten Entbehrungen getragen und sind jetzt materiell und finanziell am Ende ihrer Kräfte. Es gibt bereits heute eine große Zahl von Erwerbslosen, die wichtige, zu ihrem Hausstand gehörige Werkzeuge und andere Bedarfsgegenstände aus bitterster Not verkauft haben. Es ist festzustellen worden, daß einige Familien bereits ihre Betten verkauft haben und nur auf dem bloßen Fußboden schlafen müssen. Durch die vorerwähnten Entbehrungen werden die Erwerbslosen jetzt auch die Arbeitslosigkeit und das Schicksal, das sie noch auf dem Wege tragen, vernichtet. So betreiben wir z. B. auf die Arbeit im Schloßhof, wo die Erwerbslosen zum Wohnen von 8000 Mark im Monat kommen dürfen, werden sind. Nach einigen Tagen müssen diese Erwerbslosen beweisen, daß sie in der Lage sind, sich zu ernähren. Es ist zu erwarten, daß die Arbeitslosigkeit und das Schicksal, das sie noch auf dem Wege tragen, vernichtet. So betreiben wir z. B. auf die Arbeit im Schloßhof, wo die Erwerbslosen zum Wohnen von 8000 Mark im Monat kommen dürfen, werden sind. Nach einigen Tagen müssen diese Erwerbslosen beweisen, daß sie in der Lage sind, sich zu ernähren.

Es ist darum auch erklärlich, daß diese Leute, von gewaltiger Not gepeinigt, ganz verzweifelt sind. Die Not der von Produktionsprozessen ausgeschlossenen Menschen ist so groß, daß sich die Internationalen Arbeiterverbände dieser beunruhigten Menschen angenommen hat. Die Mittel, die der Internationalen Arbeiterverbände zur Verfügung haben, reichen aber bei weitem nicht aus, allen zu helfen. Es ist nur ein kleiner Streich, der an den Mittelschichten auszulösen werden ist.

Spannungen wird der Not immer größer. Ausnahmslos Kommissarische muß es jetzt sein, sofort rechtliche Mittel zur Einlösung der Not der Erwerbslosen zur Verfügung zu stellen. Auch die übrigen Bevölkerungsklassen, die von der Not der Zeit noch nicht erlöst sind, müssen ebenfalls größere Mittel zur Verfügung stellen.

Es fehlt den Erwerbslosen an allem, nicht nur an Lebensmitteln, sondern an Schuhwerk, Wärme und Kleidung. Alle den Erwerbslosen zur Verfügung gestellten Gegenstände und Lebensmittel sind der Internationalen Arbeiterverbände zu übermitteln, die die Verteilung nach dem Grade der Bedürftigkeit vorzunehmen wird.

Lebend oder tot zur Pflichtarbeit.

Als Beitrag zum Kampf der Internationalen Kommunistenpartei auf Grundgesetzlichen und Angelegenheiten aus Erwerbslosen freieren folgenden Sozial: Am Sonntagmorgen gegen 4 Uhr ist wieder ein Erwerbsloser, der mit unheilvollen Wunden befallen ist, auf dem Wege zum Arbeitssitz in der Nähe am Weinberg umgefallen, so daß ihm das Blut ans Mund und Nase lief. Es ist außerordentlich bedauerlich, denartige Leute zum Arbeiterdienst nach zu abgebenen Stellen wie der Arbeit zu finden. Sollte der Mann den Unfall gerade des Monats bekommen, so wäre er völlig hilflos geblieben und wahrscheinlich umgekommen.

Die Pässe für Minderjährige.

Zur Vermeidung der Gefahren, die minderjährigen Personen bei Reisen in das Ausland drohen, wird die der Amtliche Preussische Reichsdruckerei mittels, nach einer Verfügung des Ministers des Innern folgendes bestimmt:

Reisepässe und Sichtvermerke dürfen an Minderjährige deutscher Staatsangehörigkeit nur erteilt werden, wenn zu dem Antrage die schriftliche Einverständniserklärung des vater-

Unser Name bürgt für Qualität!

Unsere ersten Fachleute geleitete
Wäsche-Fabrik
ermöglicht es uns, Wäsche bester Qualität
a. tadelloser Verarbeitung durch Ausschaltung
jeden Zwischenhandels zu billigsten
Preisen zu verkaufen.

Unsere ständige
**Teppich-
Ausstellung**
bringt für jeden Geschmack und in jeder
Preislage die Fabrikate führender deutscher
Häuser.

- Gardinen, Zeppeche
Möbelstoffe**
- Rouleaukörper 80 cm breit, gute Qualität . . . 0,88
 - Etamine 180 cm breit, feste, vollwertige Ware . . . 1,65
 - Halbstores schöne moderne Muster . . . 4,95
 - Künstlergardinen 3 teilig, 72 cm breit, gute Qualität . . . 6,95
 - Koksaläufer 67 cm breit, außer 3 teilig, 4 ideale Fußbodenbelag . . . 3,50
 - Gardine 85 cm breit, solide Qualität per m . . . 0,85

- Kleiderstoffe
Seidenstoffe**
- Cheviot reine Wolle, doppeltbreit . . . 1,50
 - Rockstreifen schöne Muster, 180 cm . . . 1,95
 - Kammgarn Zwill 180 cm, reine Wolle, in allen Farben . . . 6,00
 - Kostümstoff reine Wolle, 180 cm, kariert . . . 3,45
 - Kleidersamt 70 cm, allerbeste Qualität, in sämtl. mod. Farben . . . 9,75
 - Reinseld. Japon 80 cm, für Ballkleider, entzückende Farben . . . 7,00

- Leinen- u. Baumwoll-
waren**
- Hemdentuch voll, 82 cm breit, gut in der Wäsche . . . 0,65
 - Hemdenbarchent gestreift, schwere, wo lige Qualität . . . 0,75
 - Körperbarchent gute haltbare Ware, 80 cm breit . . . 0,78
 - Kleidervelour modernste Muster in großer Auswahl, beste Qualität . . . 1,25
 - Barchentbettuch 140/180 mit schön. Kanten, schwere warme Ware . . . 3,95
 - Gerstenkornhandtuch bwl mit Kante, schwere Qualität . . . 0,65

- Wäsche**
- Damenhemd aus gut. Hemden- tuch mit Langgatte und Hobstaum, gute Verarbeitung . . . 1,50
 - Garnitur Hemd u. Beinkleid aus best. Wäsche, reiche Stickerei . . . 0,88
 - Barchentrock schwere Qualität . . . 6,50
 - Herren-Normalhemd gute Qualität, mit Doppelbrust . . . 2,95
 - Herren-Einsatzhemd schwer und mollig . . . 2,65
 - Barchenthemd . . . 2,75
 - Herren-Normalhemd . . . 2,95

1 Posten
Schürzenstoff-Reste
besten Qualität mit kleinen Webfehlern
weit unter Preis.

Brummer & Benjamin.

Grosse Ulrichstrasse 22/23 u. Rannischerplatz

Aus der Provinz. Die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen.

Nachdem die Reichsregierung die Arbeitszeit der Beamten allgemein auf 34 Stunden wöchentlich festgesetzt hat, wurde zu erwarten, daß in den Provinzen ebenfalls eine solche kürzere Arbeitszeit eintreten würde. Bis zum 1. Oktober 1918 wurde jedoch die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen nicht auf 34 Stunden herabgesetzt, sondern auf 36 Stunden festgesetzt. Diesem Umstand ist zu entnehmen, daß die Reichsregierung die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen nicht auf 34 Stunden herabzusetzen beabsichtigt. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet.

Parteienwahlen.

- **Ordnungsabteilung.** Am Mittwoch, dem 23. Januar, abends 7 Uhr, im Parteibureau: Sitzung des Ortsvorstandes. Vollständiges und pünktliches Erscheinen ist dringend notwendig.
- **Druckerei.** In der zweiten Lesung des Artikels „Der Dünker in Jabeln“ in der Provinz-Anzeige muß es sich um die Arbeiterbewegung handeln. Natürlich ist alles mit dem Druck am 20. Januar 1919 fertig.
- **Die Lohnbewegung wird weiter erhoben.** Da vielen Streikenden Arbeit darüber entfallen, ob die höchste Lohnsumme unter noch zu erlösenden ist, teilt der Magistrat mit, daß diese Steuer nach den bisherigen Bestimmungen weiter erhoben wird. Der obige Monat ist nach wie vor bis zum 20. des folgenden Monats zu erlösen.

Händiges Theater- und Musikleben.

- **Ständchen.** Heute, Sonntag, 19. Januar, um 7 Uhr gehen Nicolaus „Sanctus“ und „Ave Maria“ in Szene. Wie schon immer, sind diese Stücke eine vollständige öffentliche „Spendenkassensammlung“ (siehe Kunst) und die letzten „Ave Maria“ und „Sanctus“ sind ebenfalls ein großes Drama „König Lear“ unter Leitung des Intendanten Dr. Dietrich in Szene. Freitag 17. Januar: „Georg von Dänemark“. Samstag: „König Lear“. Am nächsten Sonntag, dem 23. Januar, geht das Weihnachtsdrama „Der Prinz von Navarra“ in Szene. Sonntag abends 7 Uhr: „König Lear“.

Film und kleine Bühne.

- **Wochenendkino.** Am Samstag, dem 19. Januar, abends 7 Uhr, im großen Saal des Stadttheaters, das neue Stück „Die Frau im Mond“ in Szene. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann.
- **Die Frau im Mond.** Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann.
- **Die Frau im Mond.** Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann.

Saalkreis.

Am Montag, dem 22. Januar, abends 7 Uhr, im Saal des Stadttheaters, das neue Stück „Die Frau im Mond“ in Szene. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann.

Aus der Arbeiterfortbewegung.

- **Sportverein Schwäbisch-Donau.** Am Montag, dem 22. Januar, abends 7 Uhr, im Saal des Stadttheaters, das neue Stück „Die Frau im Mond“ in Szene. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann.
- **Sportverein Schwäbisch-Donau.** Am Montag, dem 22. Januar, abends 7 Uhr, im Saal des Stadttheaters, das neue Stück „Die Frau im Mond“ in Szene. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann.
- **Sportverein Schwäbisch-Donau.** Am Montag, dem 22. Januar, abends 7 Uhr, im Saal des Stadttheaters, das neue Stück „Die Frau im Mond“ in Szene. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann. Die Frau im Mond ist ein Schauspiel in zwei Akten von Gerhart Hauptmann.

Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet.

Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet.

Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet.

Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet.

Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet.

Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet. Die Reichsregierung hat sich für die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen entschieden, weil sie die Arbeitszeit in den Provinzialanfallen auf 34 Stunden herabzusetzen nicht für möglich erachtet.